Freuen sich, den Spendenbetrag präsentieren zu können: (v. l.) Sportlehrerin Swantje Kock, die Schülerinnen Thyra und Annemike sowie Schulleiterin Ursula Preuß-Köhler.
FOTO: ILKE ROSENBURG

1700 Euro laufend eingesammelt

Grundschule Wilstermarsch: Sportliche Schüler spenden vom Lauftag für Förderverein und ein kirchliches Projekt in Afrika

Von Ilke Rosenburg

ST. MARGARETHEN Sie sind unermüdlich für den guten Zweck gelaufen: 140 Jungen und Mädchen der Grundschule Wilstermarsch an den Standorten St. Margarethen und Wewelsfleth. Und für jede Minute flossen Sponsorengelder. So kamen rund 1700 Euro zusammen, die je zur Hälfte den Fördervereinen an den Schulstandorten und dem Hilfsprojekt der evangelischen Kirche für Mädchen in Kenia zufließen, das von der Grundschule seit Jahren unterstützt wird.

Digitale Feierstunde

Die Spendenübergabe wurde kurz vor dem Lockdown zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder. Eine Videoschaltung machte eine Feierstunde virtuell möglich, die aufgrund der Corona-Pandemie sonst nicht hätte stattfinden können.

Erstmals trafen sie damit kenianische Mädchen aus dem Pangani Lutheran Children Centre (PLCC). Eine Heimeinrichtung in Nairobi, die Mädchen aufnimmt, die keine Eltern mehr haben oder nicht von ihnen versorgt werden können. Sie finden dort ein Zuhause, die Möglichkeit einer schulischen Ausbildung und damit auch berufliche Perspektiven.

Im Eingangsbereich des Schulgebäudes in St. Margarethen saßen die Grundschüler und blickten gespannt zur Leinwand, auf der nacheinander die zugeschalteten Teilnehmer des Treffens erschienen. Da waren sie selbst zu sehen, ihre Schulleiterin Ursula Preuß-Köhler mit Sportlehrerin Swantje Kock, die den Lauftag organisiert hatte, sowie die Mitschülerinnen Thyra und Annemike aus einem Nebenraum. Hinzu kamen Pastor Jens Haverland von der ökumenischen Arbeitsstelle im Kirchenkreis Rantzau-Münsterdorf und Afrikareferentin Pastorin Katharina Davis vom Zentrum für Mission und Ökumene in der Nordkirche, einige der Schülerinnen aus Nairobi und deren Lehrerin Mary Mshana.

Fröhlich winkten sich alle zur Begrüßung zu, um dann miteinander über tausende Kilometer hinweg ins Gespräch zu kommen – auf Englisch und Deutsch. „Corona kann uns nicht daran hindern, füreinander da zu sein“, machte Schulleiterin Ursula Preuß-Köhler deutlich. Mary Mshana sagte: „Danke, dass wir heute zusammenkommen können.“ Sie erklärte, warum die Unterstützung so wichtig ist. Durch ihr Engagement tragen Schüler, Lehrer und Eltern dazu bei, den kenianischen Mädchen Zukunftsperspektiven zu schaffen.

Hoch motiviert liefen die Schüler, um für jede Minute Sponsorengelder zu sammeln.
FOTO: GRUNDSCHULE WILSTERMARSCH

Auf der Videoleinwand erschienen alle an der Konferenz beteiligten: Jens Haverland, die Schüler aus St. Margarethen und Nairobi, Ursula Preuß-Köhler und Swantje Kock sowie Katharina Davis (von links von oben nach unten).
FOTO: ILKE ROSENBURG

Über den Einsatz der Schüler an beiden Grundschulstandorten berichtete Sportlehrerin Swantje Kock. Aufgrund der Pandemie wurde der Lauftag nicht wie gewohnt gemeinsam veranstaltet, sondern am jeweiligen Standort – am 31. September und am 1. Oktober. „Die Kinder waren hoch motiviert und haben ihr Bestes gegeben“, betonte die Sportlehrerin. Ziel des Laufes war es, 15 Minuten (Bronze), 30 Minuten (Silber) oder 60 Minuten (Gold) ohne Pause zu laufen.

Obwohl in diesem Jahr aufgrund der Pandemie keine Zuschauer zum Anfeuern zugelassen waren, sei der Lauf „auf ganzer Linie ein Erfolg” gewesen. Von den 140 Schülern erreichten 88 Jungen und Mädchen das goldene, 25 das silberne und 24 Kinder das bronzene Laufabzeichen.

Und sie sammelten damit Spendengelder, für die sie zuvor Sponsoren gesucht hatten, die für jede gelaufene Minute einen frei gewählten Betrag zahlten.

Auch in diesem Jahr hatten sich viele Sponsoren gefunden, sodass für das Hilfsprojekt PLCC wieder ein großer Spendenbetrag zusammenkam. Stolz hielten Thyra und Annemike den symbolischen Spendenscheck in Höhe von 850 Euro in die Kamera, was mit großem Applaus bedacht wurde.

Viel Lob gab es dafür auch von Jens Haverland und Katharina Davis. Das Geld wird im PLCC mit in den Bau einer Multifunktionshalle fließen, damit die Kinder dort auch bei schlechtem Wetter die Möglichkeit haben, sich zu treffen und gemeinsam zu spielen. „Das ist eine ganz wichtige Arbeit, die ihr unterstützt“, bekräftigte Pastor Haverland. Auf allen Seiten wurde betont, den guten Kontakt zueinander beibehalten zu wollen.

In einer Feedback-Runde besprachen anschließend die Lehrerinnen mit den Schülern in St. Margarethen deren Eindrücke. Für Ursula Preuß-Köhler eine wichtige Erfahrung – und Motivation, Videoschaltungen gerade in der Corona-Zeit weiter zu nutzen, um mit Partnern außerhalb der Schule im Kontakt zu bleiben.